

Probleme mit der Darstellung? > [Web-Version](#)

ARQA-VET NEWS 33 17. Dezember 2012

> [Bewerben Sie sich JETZT um ein Peer Review in QIBB](#)

> [Das war die 4. Qualitätsnetzwerk-Konferenz](#)

> [Wer hat was zu sagen: Fritz Bauer zur Validierung non-formaler/informeller Kompetenzen](#)

> [Norwegischer Study Visit der Education Agency, Section for Vocational Training, Oslo](#)

> [neue Kooperation mit der k.o.s GmbH Berlin](#)

> [Q-Informationen](#)

Bewerben Sie sich JETZT um ein Peer Review in QIBB

PEER REVIEW in qibb



Ab sofort ist es für interessierte Schulen **jederzeit** möglich, sich für Peer Review in QIBB zu **bewerben**. Im Rahmen eines Pilotversuchs, der zum Juni 2013 läuft, haben wir uns das Ziel gesetzt, das Peer Review Verfahren noch flexibler zu gestalten und an die Bedürfnisse der beteiligten Schulen anzupassen, z.B. durch einen Kick-off Workshop der gleich direkt an der Schule stattfindet.

Wenn Ihre Schule „reif ist“ für ein Feedback von kritischen Freunden zu Fragen, die für Sie wichtig sind, oder wenn Sie einfach mehr über dieses Verfahren wissen wollen, dann nehmen Sie möglichst bald Kontakt auf mit der **Kontaktstelle für Peer Review in QIBB**: <http://www.peer-review-in-qibb.at/service/kontaktstelle/>.

Alle Informationen und Unterlagen zur Bewerbung sind natürlich auch [HIER >>](#) online. Alles, was Sie zum Verfahren wissen müssen, finden Sie im [Handbuch für Schulen \(pdf\)](#). Wir schicken Ihnen gerne ein Handbuch-Exemplar postalisch zu, senden Sie dazu bitte eine E-Mail mit den Kontaktdaten (Postadresse) Ihrer Schule an kontaktstelle@peer-review-in-qibb.at.

Es gibt für berufsbildende Schulen auch die Möglichkeit, ein transnationales Peer Review mit einer europäischen Partnerschule zu machen. Nähere Informationen dazu finden Sie hier http://www.peer-review-in-qibb.at/international/transnationale_peer_reviews/. Über Ihr Interesse würden wir uns freuen - vielleicht sind Sie dann ja auch im nächsten Jahr bei der Überreichungen der Auszeichnung dabei (siehe nächsten Punkt).

Foto links: SC Siegl mit den ausgezeichneten Vertretern/innen der Peer Review in QIBB Schulen des 3. Durchgangs

NACH OBEN ▲

Das war die 4. Qualitätsnetzwerk-Konferenz



Am 3. Dezember 2013 war es endlich soweit: unsere 4. **Qualitätsnetzwerk-Konferenz** unter dem Titel **QUALIFICATION AS A WAY TO QUALITY. Professionalisierung von Qualitätsverantwortlichen in der Berufsbildung** fand im Strudlhof in Wien statt. Mit rund 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Zahl der Interessierten so groß wie noch nie, und die Rückmeldungen bestätigten uns unseren subjektiven Eindruck: es war eine gelungene Veranstaltung. Bei allen, die dabei waren und zum Gelingen beigetragen haben, bedanken wir uns sehr herzlich, für alle, die es interessiert, steht mit den Video-Aufnahmen der 3 Keynotes und der abschließenden Podiumsdiskussion, vielen Unterlagen aus den Workshops und einer großen Fotogalerie eine umfangreiche Dokumentation der



Konferenz zur Verfügung: <http://www.arqa-vet.at/arqa-vet/konferenz-2012/dokumentation/>

Der Hauptvortrag von Prof. Ebner (Universität Mannheim) und die Workshops zeigten, dass das Thema der Konferenz und damit auch unseres EU-Projekts VET-CERT (www.vet-cert.at) ein wichtiges ist - sowohl für die Qualitätsverantwortlichen in den berufsbildenden Schulen als auch für die Sektion Berufsbildung im BMUKK, wie auch von Sektionschef Theo Siegl betont wurde.



Mit dem Abschluss von VET-CERT wurde zugleich der nächste Schritt offiziell eingeleitet, und wir werden bereits im nächsten Newsletter über das Pilotprojekt, mit dem im Herbst 2013 die Ergebnisse von VET-CERT erprobt und umgesetzt werden, informieren.



Wie schon im vorigen Jahr, konnten wir auch bei dieser Qualitätsnetzwerk-Konferenz wieder die „große Bühne“ dafür nutzen, um zehn Schulen ihre Auszeichnung für die Durchführung eines Peer Review in QIBB im 3. Durchgang von SC Siegl und dem QIBB-Verantwortlichen im Ministerium, Jürgen Horschinegg, zu überreichen.

Fotos von der Überreichung sind [hier](#), die Schulen, die geehrt wurden sind [hier](#) und [hier](#), und wenn Sie mehr wissen wollen oder selbst Interesse an einer externen Evaluation haben, dann siehe oben Punkt 1.

NACH OBEN 

Wer hat was zu sagen: Fritz Bauer zur Validierung non-formaler/informeller Kompetenzen



Fritz Bauer leitet die Abteilung Bildung und Kultur der Arbeiterkammer OÖ und trägt dort die Konzeption und Verantwortung für Bildungspolitik (einschließlich Berufsbildung) und Bildungsdienstleistungen (Bildungsberatung, Direktförderungen, Berufs- und Bildungswegorientierung). Er hatte die Leitung des Projekts „Du kannst was“ im FAV-OÖ inne.

Sehr geehrter Herr Bauer, Sie haben mit dem Projekt „Du kannst was!“ beinahe Neuland in Österreich betreten – können Sie das Projekt kurz beschreiben und auch eine knappe Einschätzung dazu geben, was es aus Ihrer Sicht gebracht und bewirkt hat?

Wir haben versucht, etwas für Menschen zu tun, die etwas weiter weg sind von der Bildung und haben bisher erreicht, dass in OÖ etwas mehr als 100 Menschen ihren Lehrabschluss durch dieses Projekt machen konnten, (...). Insgesamt wurde ein mehrstufiges, valides Verfahren entwickelt, in dem zuerst geschaut wird, was an Kompetenzen vorhanden ist. Diese werden von Experten/innen (Prüfern/innen) überprüft. In einem weiteren Schritt wird im Hinblick auf die noch fehlenden Kompetenzen ein individualisierter Weiterbildungsplan erstellt, dessen Lernergebnisse dann wieder überprüft werden und festgestellt wird, ob die Weiterbildungen zum gewünschten Erfolg geführt haben, (...). Unser besonderer Erfolg ist, dass wir es geschafft haben, das Ganze auf eine am Arbeitsmarkt fungible Qualifikation hin auszurichten. Dieser Lehrabschluss unterscheidet sich in nichts von einem normalen Lehrabschluss.

Ihr Projekt ist im Sommer von zwei Bundesländern aufgegriffen worden (Salzburg, Burgenland) – War das überraschend und wie geht es Ihrer Meinung nach damit weiter?
Überrascht hat es mich nicht. (...) Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Projekt nicht nur in Salzburg und Burgenland bereits am Laufen, auch Wien steht kurz vor einem Start und sowohl NÖ als auch die Steiermark haben Interesse, in dieser Richtung voranzukommen. (...). Jetzt liegt die Herausforderung in der Qualitätssicherung, damit alle Initiativen nach einem gemeinsamen Raster ablaufen und Feedbackschleifen die Weiterentwicklung sichern. (...).

Die Europäische Kommission hat einen Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur

Validierung des non-formalen und informellen Lernens vorgelegt. Damit werden die Mitgliedstaaten aufgerufen, bis 2015 ein mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen verknüpftes Validierungssystem einzuführen. Was ist Ihre Meinung zu diesem Vorschlag der Kommission?

Ich finde den Vorschlag ganz hervorragend. (...). Wir haben es in OÖ geschafft, durch Sonderfinanzierungen (Land und AKOÖ) im Preis sehr tief zu gehen und das ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, dass es hier keine Hürden gibt. (...). Unser Projekt passt auf jeden Fall fantastisch in diese Richtlinie hinein - es sind die Sozialpartner eingebunden, es gibt Versuche, die Bildungsberatung zu systematisieren, die Portfolioberater qualitätsgesichert weiterzubilden. Wenn es zu all diesen Dingen eine organisatorische Struktur gäbe, könnte man das ganz gut und schnell in Österreich implementieren und breite Erfolge erzielen. Die potenzielle Zielgruppe ist sehr groß, der potenzielle Nutzen auch.

Wo sehen Sie in Österreich die größten Katalysatoren und wo die Hindernisse für die Einführung eines solchen Validierungssystems?

Der Knackpunkt liegt (...) bei der Validierung. Erfolgt die Validierung bei der Stelle, die auch in der Erstausbildung zuständig ist oder bei einer neuen Validierungsstelle, bleibt es die alleinige Entscheidung (und Initiative?) der für die Erstausbildung zuständigen Stellen (Lehrlingsstellen, Schulen, Universitäten...), ob und wie in Anerkennungsverfahren agiert wird oder gibt es einen gesetzlichen Auftrag und konkrete Rahmenbedingungen, wie das zu geschehen hat. Meiner Meinung nach braucht es diesen klaren Auftrag - (...) und eine Verpflichtung zur Kooperation in Anerkennungsfragen. Letztlich muss aber der Standard der Erstausbildung abgedeckt werden. (...).

Vielen Dank für das Interview! (ARQA-VET im November 2012)

[Zum vollständigen Interview \(PDF\) >>](#)



[Das Interview auf Video >>](#)

Die angesprochene Empfehlung des Rates zur Validierung des non-formalen und informellen Lernens können Sie hier einsehen: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/informal/proposal2012_de.pdf

Mehr Informationen dazu: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/informal_de.htm

NACH OBEN ▲

Norwegischer Study Visit der Education Agency, Section for Vocational Training, Oslo



Vom 21. bis 24. November 2012 besuchten uns 20 Experten/innen aus der berufsbildenden Abteilung der Osloer Education Agency, um das österreichische berufliche Ausbildungssystem kennenzulernen. Von ARQA-VET mit grundlegendem Wissen zum berufsbildenden Schulsystem und zu QIBB versorgt, konnten die norwegischen Besucher/innen in der Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik (Apollogasse, www.bs-mfe.at) und im Schulzentrum HTL HAK Ungargasse (www.szu.at) einen konkreten praktischen Einblick in zwei bzw. drei berufsbildende Schultypen gewinnen. Weiters auf dem Programm standen der Besuch der A1 Telekom und der dortigen Lehrlingsausbildung (www.a1.net/ueber-uns/lehrlinge) sowie der Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at), wo auch von der Lehrlingsstelle Wien (<http://wko.at/wien>) und dem ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, www.ibw.at) viele interessante und wichtige Informationen zur dualen Ausbildung beigesteuert wurden. Den Abschluss bildete die Teilnahme bei der Aufdingfeier der neuen Tischlerlehrlinge im Gewerbehaus in Wien - so wie der gesamte Studienbesuch eine ausgezeichnete Gelegenheit, bei der auch wir von ARQA-VET immer wieder eine Menge Neues erfahren und lernen können!

Ein herzliches Danke an alle Beteiligten und Verantwortlichen in den Schulen und Ausbildungsbetrieben sowie an die Berufsbildungs-Experten/innen, die den norwegischen Gästen ein erinnerungswürdiges Programm ermöglichten.

Weitere Bilder finden Sie hier: <http://www.arqa-vet.at/arqa-vet/was-machen->

neue Kooperation mit der k.o.s GmbH Berlin



Am 4.12.2012 hat ARQA-VET mit der k.o.s GmbH Berlin eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen (im Bild der Geschäftsführer von k.o.s, Frank Schröder, links, und der Leiter von ARQA-VET, Franz Gramlinger). Die Koordinierungsstelle Qualität in Berlin (k.o.s) initiiert und fördert die Qualitätsentwicklung und das lebensbegleitende Lernen in der Weiterbildung, Erwachsenenbildung sowie in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (siehe <http://www.kos-qualitaet.de/>).

Kontakte zu k.o.s gibt es seitens ARQA-VET schon länger, im vergangenen Juli waren zwei k.o.s Mitarbeiter/innen auch in einem von ARQA-VET und dem öibf gemeinsam organisierten Workshop bei der Berufsbildungsforschungskonferenz aktiv und derzeit moderiert k.o.s für uns ein Train-the-Trainer Seminar. Mit der Kooperationsvereinbarung „institutionalisieren“ wir die ohnehin gute Kooperationsbasis auch ein Stück weit formal.

Q-Informationen



3 kurze Publikationshinweise noch knapp vor Weihnachten:

Peter Schlögl & Martin Mayerl (2012): *Neue Wege beruflicher Bildung zur Sicherung lebensbegleitender Beschäftigungsfähigkeit. Ein österreichisches Berufsbildungsdelphi.* Berlin u.a.: LIT Verlag.

Inhalt: Die Systeme beruflicher Bildung sind angesichts gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamiken anhaltend unter kritischer Beobachtung ihrer Leistungsfähigkeit. Vor dem Hintergrund der Umsetzung von Politiken, die lebensbegleitende Lernprozesse ermöglichen und forcieren sollen, wird dies zusätzlich verstärkt. In diesem Kontext versucht das Berufsbildungsdelphi, eine richtungsweisende Skizze zu künftigen Gestaltungsoptionen und -wegen des österreichischen Berufsbildungssystems vorzuzeichnen. Insbesondere werden dabei die Innovationspotenziale und Entwicklungsnotwendigkeiten der dualen Lehrausbildung in den Fokus gerückt

Reihe: Austria: Forschung und Wissenschaft – Erziehungswissenschaft.
Bd. 14, 2012, 136 S., 19,90 EUR, ISBN 978-3-643-50439-5

Frank Schröder (k.o.s GmbH Berlin) und Peter Schlögl (öibf) haben gemeinsam eine Veröffentlichung über Erkenntnisse und Erfahrungen aus einem fachlichen Austausch und gegenseitigen Reviews zu Strukturen der öffentlich finanzierten Bildungsberatung und zu zentralen Fragen der Qualitätsentwicklung an österreichischen und Berliner Beratungseinrichtungen herausgegeben:

Frank Schröder & Peter Schlögl (Hrsg.) (2012): *Wie macht ihr das denn eigentlich? Ergebnisse – Erfahrungen – Erkenntnisse. Kooperation und Know-how Transfer zwischen dem Land Berlin und Österreich zur Qualität öffentlich geförderter Bildungsberatung.* Berlin.

ISBN: 978-3-9814948-1-5

Und etwas Interessantes aus der Erwachsenenbildung:

Elke Gruber & Gisela Wiesner (Hrsg.) (2102): *Erwachsenenpädagogische Kompetenzen stärken. Kompetenzbilanzierung für Weiterbildner/-innen.* Bielefeld: wbv.
167 S., 22,90 EUR, ISBN 978-3-7639-4908-3.

Wir wünschen Ihnen recht schöne Weihnachtsfeiertage, eine erholsame und friedliche Zeit danach und alles Gute für das kommende Jahr 2013

Damit begrüßt herzlich
das ARQA-VET Team



Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung | in der OeAD (Österreichischer Austauschdienst) - GmbH
Ebendorferstraße 7 • 1010 Wien • tel +43 1 53408-301 • arqa-vet@oead.at • www.arqa-vet.at

[zu den bisherigen Newslettern](#) | [News Account abmelden oder bearbeiten](#) | [Kontakt](#) | [ARQA-VET Homepage](#)

Impressum: Herausgeber der ARQA-VET NEWS:
Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung in der OeAD-GmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Redaktion: Sigrid Hartl
Für den Inhalt verantwortlich: Franz Gramlinger